

## **Protokoll über den Verlauf der Herbst-Bezirksversammlung der Seniorenbeauftragten und Seniorenbeiräte Schwabens am 25. Oktober 2017 in Lindau**

**Manfred Link** heißt die TeilnehmerInnen im Sparkassensaal von Lindau willkommen und übergibt an den 1. Vorsitzenden des Seniorenbeirats Lkr. Lindau Bert Schädler.

**Bert Schädler** begrüßt die anwesenden Damen und Herren ebenfalls, gibt einen kurzen Abriss zur Geschichte Lindaus und wünscht der Veranstaltung einen guten Verlauf.

Anschließend spricht die Stellv. Landrätin, **Barbara Krämer-Kubas**, ein Grußwort. Sie heißt die TeilnehmerInnen ebenfalls in Lindau willkommen, schildert die gut funktionierende Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat und stellt die Bedeutung der Seniorenarbeit heraus.

Danach spricht die 2. Vorsitzende des Seniorenbeirats Lkr. Lindau, **Claudia Sigolotto** ihr Grußwort und gibt den Anwesenden einen Abriss über die Sehenswürdigkeiten und die Bedeutung der Stadt Lindau.

Inzwischen trifft noch eine Redakteurin der Lindauer Zeitung (**Frau Kubeth**) ein. Ihr Artikel wird diesem Protokoll angehängt.

Pünktlich um 10:30 Uhr beginnt das Referat von **Sylvia Mau-Löffler**, Pflegeberaterin aus München zum Thema des Tages

### **Kurzzeitpflege – Theorie und Praxis**

Die sehr kompetente Referentin konnte den anwesenden Damen und Herren zu dieser komplexen Materie viel Neues berichten und zahlreiche wertvolle Tipps geben. Ein paar Stichworte zum Inhalt des Vortrages: *Über Pflegekasse jährlich für Kurzzeitpflege 1612 Euro für Pflegegrade 2 bis 5 reicht je nach Heim zwischen 18 und 28 Tagen, damit Pflegepersonen beispielsweise Urlaub machen können. Eigenanteil (Unterkunft, Verpflegung, Investitionskosten) kann ggfs. über angesparte Betreuungsleistungen/entlastende Leistungen von der Pflegekasse zurück erstattet werden. Ggfs. auch Sozialhilfe beantragen beim Bezirk (Schwaben). Verdoppelung der Kurzzeitpflege über Verhinderungspflege möglich. (Umwandeln der Verhinderungspflege 1612 Euro jährlich in Kurzzeitpflege) Kurzzeitpflege nach Krankenhaus/Reha (ohne Pflegegrad) Schnellein- gradung möglich. Pflegegrad 2 nach Aktenlage (später Begutachtung im häuslichen Umfeld).*

Im Anschluss an den Vortrag wird lebhaft diskutiert und so manche Wissenslücke geschlossen (das Referat wird mit dem Einverständnis von Frau Mau-Löffler in voller Länge diesem Protokoll angehängt).

In der folgenden einstündigen Pause können wir uns beim und nach dem Mittagessen darüber hinaus über aktuelle Themen besprechen.


Der Nachmittag steht erst einmal im Zeichen des gegenseitigen Erfahrungsaustausches. **Manfred Link** vom Seniorenbeirat Gersthofen berichtet über das in der Frühjahrssitzung angekündigte Rollatortraining in Gersthofen, das in Zusammenarbeit mit dem BRK ausgetragen wurde. Die TeilnehmerInnen und die anwesende Presse waren voll des Lobes, sodass im Frühjahr voraussichtlich – wegen der großen Nachfrage – eine weitere Veranstaltung folgen wird. **Ingrid Schaletzky** trägt vor, dass die Stadt Augsburg – der Seniorenbeirat war ebenfalls beteiligt – mit der Einrichtung „Die Junge Werkstatt“ ein Kooperationsprojekt „Miet` den Rollfiets“ ins Leben gerufen hat. Hier können Menschen mit Behinderung, ihre Familien oder ihre Betreuer den Rollfiets (ein Rollstuhl-Transportfahrrad) für gemeinsame Ausflüge mieten (Flyer dazu in der Anlage). Über eine umfangreiche Befragung und deren Ergebnis zum Thema Inklusion wird Frau Schaletzky anlässlich unserer Frühjahrssitzung berichten. **Josef Niederleitner** stellte die verschiedenen Werbe- und Informationsmittel vor, die der Seniorenbeirat Augsburg zur Verfügung stellen kann. **Bodo Tröger** verteilte (nur begrenzte Menge) die *10 Jahre Jubiläumsausgabe des Kaufbeurer Seniorenmagazins (Wertachbote)*, eine Zeitschrift, die die Hospitalstiftung und der Seniorenbeirat der Stadt Kaufbeuren vierteljährlich herausgeben.

Einen Ort und Termin für unsere Frühjahrsversammlung 2018 können wir leider noch nicht nennen. Die vorgesehene Austragung in Memmingen hatte der plötzlich verstorbene Oberbürgermeister genehmigt; von seinem Nachfolger hat **Walter Röllig** noch keine Genehmigung erhalten. **Elisabeth Strauß** vom Seniorenbeirat Nördlingen spricht diesbezüglich mit ihrem OB, sodass wir hoffentlich in absehbarer Zeit unsere nächste Sitzung in trockenen Tüchern haben werden und bekanntgeben können.

**Manfred Link** bedankte sich bei allen Damen und Herren für ihr Kommen, die aufgeschlossene Diskussion, dem Seniorenbeirat Lkr. Lindau für die vorbildliche Organisation sowie der Sparkasse Lindau und dem Landratsamt für deren Einladung.

Mit den angemeldeten Interessenten fand noch eine gut einstündige Stadtführung auf der Lindauer Insel statt, bei der den Besuchern eine Vielzahl restaurierter Gebäude und die sehenswerte Bibliothek im Alten Rathaus gezeigt wurde.

Dieses Protokoll wurde am 3. November 2017 fertiggestellt.



Dr. Manfred Link, 1. Sprecher